

Rieger Straße, Hövelrieger Straße, Neue Riege, Kohlrieger Weg, Unterrieger Kirchweg, Rellerriege, Kämperriege

Allein 7 Straßennamen in der Gemeinde Hövelhof gehen aus von dem Grundwort "Riege". Das Wort ist gleichbedeutend mit "Reihe" (plattdeutsch "Reyge").

Als in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts die bis dahin menschenleere Senne von Delbrücker Bauern besiedelt wurde, folgte man bei der Vergabe der Siedlungsplätze zunächst den Bachläufen. Die wasserreichen klaren Sennebäche boten Wasser in Fülle, und die Böden in Bachnähe waren leichter zu bewirtschaften als die sterilen Böden in den Dünenbereichen. Im Bereich der heutigen Gemeinde Hövelhof entstanden Riegen am Furlbach, an der Ems, am Krollbach und am Haustenbach.

Nach der Vergabe der guten Siedlungsplätze an den Bachufern entstanden zwischen den Bachläufen parallel zu ihnen "Zwischenriegen" (plattd. Tüskenreyge).

Die älteste Hövelhofer Riege ist die *Neue Riege* am Furlbach zwischen Furlkröger, in jener Zeit Alickenkroger genannt, und der Stukenbrocker Grenze (Jägerkrüger). Nach der Amtsrechnung des hochfürstlichen Amtes Neuhaus wurden im Jahre 1654 folgende "Zulegeling" als Siedler auf der *Neuen Riege* in die Steuerliste eingeschrieben:

Otten, Bories, Knop Bories, Elsche Engel, Martin Jürgens, Schnieder Steffen, Salz Martin, Hessen Johann, Schlüter Henrich.

Im Jahre 1681 setzte der Rat des Landes Delbrück die Höhe der Abgaben der Neusiedler fest: "Die Siedler auf der *Neuen Riege* sind mit bisher 9 Pfennig zu linderlich angeschlagen: Es sollen künftig geben 2 Schilling: Hesse, Engelmeyer und Figgenmeyer. 1 Schilling 6 Pfennig sollen geben: Jost Neisens, Schniedersteffen, Jörg Mertens, Ilse Engel, Steffen Otten und Knöper. 1 Schilling sollen geben: Hans Henrich Mertens, Anna Rüther, Bories Runte." In der Liste von 1717 finden sich die Namen folgender Neuenrieger: Rutenmeyer, Mertensmeyer, Kneuper, Hesse, Neisens Johann und Schniederstephan. Viele der in den Listen angegebenen Hofnamen sind bis heute erhalten. Außerhalb der Neuen Riege lagen die um Jahrhunderte älteren Urhöfe des *Bredemeyer*, der Vollmeier war, sowie der Halbmeier *Unter-* und *Oberramsel* sowie des Halbmeiers *Furlmeyer*, der als "*Vasallenhof*" zum *Valepagenhof* in Delbrück gehörte.

In der Liste von 1717 sind auch die "*Kohlrieger*" aufgeführt. Sie wohnen am Furlbach westlich vom Hof Furlmeyer und an der Ems. Als Höfe auf der Kohlriege werden genannt: Bredemeyer, Schreuermeier, Stolhans, Knochenhans, Kohlhans (nach diesem Hof, plattdeutsch Kuäl, erhielt die ganze Riege ihren Namen), Niewöhner, Henkemeyer, Furlmeyer, Alikenkroger, Rünenbrink, Klingenbörger, Strohmeyer, Klute, Knochen Rieks, Krog Ewert, der alte Henkemeyer, Gröne.

Die Bezeichnung "Riege" (Reihe) ist für die Kohlriege nicht ganz zutreffend.

Die *Neue Riege* wurde früher in *Unterriege* und *Oberriege* aufgeteilt. Nach diesen Teilriegen erhielten der *Unterrieger Kirchweg* und der *Oberrieger Kirchweg* ihre Namen. Der *Oberrieger Kirchweg* wurde auch *Engelns Kirchweg* genannt.

Beide Wege vereinigten sich nördlich der Ramselmühle an der Ems und führten über den heutigen Mühlenweg zum Kirchdorf Hövelhof.

Im Jahre 1815 wurde die Schule "*auf der Kohlriege*" gegründet. Sie wurde in der Folgezeit jedoch "Rieger Schule" oder "Hövelrieger Schule" genannt. Nach der Gründung der Pfarrvikarie im Jahre 1922 trat der Name *Hövelriege* mehr und mehr in den Vordergrund. Der Name umfaßte alle Teilriegen. Die Ortsteilbezeichnungen "Hövelriege" und "Riege" im Sinne der Unterscheidung zwischen zwei Ortsteilen gehen zurück auf die Festlegung der postalischen Zustellbezirke vor dem Zweiten Weltkrieg.

Es ist bedauerlich, daß der Name "Neue Riege", der den Beginn der Besiedlung Hövelhofs markiert, heute auf einen untergeordneten Weg eingeengt ist.

Die Besiedlung der *Krollbachufer* begann einige Jahre nach der Gründung der Neuen Riege. Obgleich auch am Krollbach eine typische Riegensiedlung entstand, wurde sie nie als Riege bezeichnet, sondern hieß "*Am Teichwasser*" oder einfach "*Neues Dorf*", dem auch bald die Siedler am *Haustenbach* zugerechnet wurden. Bei letzteren sprach man allerdings von der *Apelriege*, die nach Osten in die *Wewerriege* überging.

Zwischen Krollbach und Haustenbach entstanden später als Zwischenriegen die *Rellerriege* und die *Kämperriege*. Sie waren echte Sennerriegen, die bis zur Senner Schule und später zur Senner Kirche führten.

Beide Riegen wurden bis auf kurze Reststrecken östlich der Autobahn bei der Erweiterung des Truppenübungsplatzes aufgelöst.

Eine weitere Zwischenriege ist die *Schüttenriege*. Die Hofstätten dieser Riege sind heute dem Mergelweg zugeordnet.